

## Fragen an Anian Ruoss, spielt den Robespierre in „Dantons Tod“:

### 1. Wie haben Sie Ihr Interesse an der Theaterwerkstatt entdeckt?

Da ich während der Oberstufe ein Austauschjahr in Argentinien absolviert habe, hatte ich bis auf dieses aktuelle Jahr nie die Möglichkeit im Theater mitzumachen. Des Weiteren hat mich das Theater auch nie gross interessiert, ich habe bis jetzt noch keine einzige Schultheatervorstellung besucht. Doch im letzten Herbst wurde ich durch die vielen positiven Rückmeldungen aus meinem Umfeld auf die Theaterwerkstatt aufmerksam. Als dann mein Geschichtslehrer, Herr Bosshardt, auf mich zukam um mich für die Theaterwerkstatt zu gewinnen, habe ich mich kurzfristig dazu entschlossen vorbeizuschauen. Diesen Entscheid habe ich bis heute nicht bereut.

### 2. Was bedeutet Ihnen die Theaterarbeit?

In der Theaterwerkstatt lernt man nicht nur neue Freunde sondern auch sich selbst von einer ganz anderen Seite kennen. Ich bin Herrn Bosshardt und allen anderen Mitgliedern des Theaters unglaublich dankbar, mich in ihre Gemeinschaft aufgenommen zu haben. Die Proben stellten für mich einen Höhepunkt meiner Schulwoche dar, nicht nur weil wir immer eine äusserst lustige Zeit hatten sondern auch weil wir zusammen wirklich gearbeitet haben und somit etwas Grosses auf die Beine stellen konnten. Das Theater bietet mir eine spannende Abwechslung zwischen Arbeit und Vergnügen, alles mit einer gehörigen Portion Disziplin und Teamgeist - fast wie Schule, nur besser.



Anian Ruoss als Robespierre (l), Eric Ohlund als Danton (r)

### 3. Was ist für Sie die grösste Herausforderung in der Verkörperung der Rolle des Robespierre?

Wenn ich auf der Bühne stehe verkörpere ich nicht eine sondern gleich drei Personen, Robespierre wie er wirklich gelebt hat, die Figur welche sich Georg Büchner ausgedacht hat und zu gewissen Teilen auch mich selbst. Somit versuche ich nicht einfach den Text runterzurasseln sondern akribisch zu

studieren was sich Büchner dabei gedacht hat und wie Robespierre dies wohl zum Ausdruck gebracht hätte. Natürlich muss dies dabei stets in einem gewissen Sinn zu den Handlungen und anderen Figuren im Stück stehen. Diese Arbeit ist sehr zeitaufwändig und gewisse Ideen und Gedankengänge werden im Verlauf der Proben wieder über den Haufen geworfen, aber schlussendlich ist es die Mühe wert.

**4. Sie proben seit einem Jahr 2 Mal wöchentlich. In den letzten 2 Wochen vor der Premiere sogar täglich. Wie lässt sich dies mit dem anspruchsvollen Schulalltag in der 6. Gymnasialstufe vereinbaren?**

Der Schulalltag fällt mir zum Glück relativ leicht, so blieb mir bis jetzt immer genug Zeit für verschiedene Aktivitäten ausserhalb der Schule. Mit der Theaterwerkstatt haben sich diese zwar noch ein wenig erweitert, jedoch ohne grosse Einbussen in anderen Bereichen. Auch schulisch gesehen stellt die Theaterarbeit keine Schwierigkeit dar, viele nutzen sogar die freie Zeit während der Proben um zu lernen. Generell merken viele, dass sie durch das Theater lernen, ihre Zeit besser einzuteilen und sich zu organisieren, um effektiver zu arbeiten. Natürlich kommt es vor, dass man an einem Samstag auch mal etwas anderes unternehmen möchte als den ganzen Tag in der Schule zu sein, aber die Arbeit in der Theaterwerkstatt macht so viel Spass, dass man dieses Opfer gerne aufbringt.

**5. Maximilian Schell besuchte auch einst Ihre Schule und zeigte sich bis zuletzt mit ihr verbunden. Ist es für Sie denkbar, ebenfalls eine Schauspielkarriere anzustreben?**

Auch wenn ich früher wie viele andere auch die Hollywoodpersönlichkeiten bewunderte, war es nie mein Ziel Schauspieler zu werden. Doch seit ich hier in der Theaterwerkstatt mitmache habe ich gemerkt wie spannend und abwechslungsreich diese Arbeit ist. Schon jetzt stimmt es mich sehr traurig zu wissen, dass in zwei Wochen meine Schauspielkarriere am FGZ vorbei sein wird. Wenn sich mir später einmal die Möglichkeit ergeben würde wieder in einem ähnlichen Projekt wie diesem mitzumachen, würde ich sicherlich nicht zögern. Ob ich dabei aber so erfolgreich wie Herr Schell werden würde, kann ich nicht sagen, da ich nicht weiss, ob ich genügend Talent, Fleiss und Glück besitze.

**6. Wo liegen Ihre Interessen neben der Schauspielerei? Wissen Sie bereits, welchen Weg Sie nach Abschluss der Matura einschlagen werden?**

Schon seit eh und je treibe ich fast täglich Sport und habe schon viele verschiedene Sportarten betrieben. Mir gefällt es, mich selbst immer wieder herauszufordern und an die Grenzen des Möglichen zu gehen, ohne dabei den Spass am Spiel und am Zusammensein mit Freunden zu verlieren. In der Schule interessiere ich mich vor allem für die naturwissenschaftlichen Fächer und habe deshalb auch vor einigen Jahren den Schwerpunkt Mathematik und Physik gewählt. Nach dem Abschluss der Matura möchte ich ein Studium in einem MINT-Fach an der ETH oder einer ausländischen Universität belegen.

Lieber Herr Ruoss, vielen Dank für das Gespräch!